

Eric-Kandel-Gymnasium: Schulinternes Fachcurriculum Englisch

- 1 Einleitung
- 2 Hilfsmittel, Materialien und Medien
 - 2.1 Lehrwerk
 - 2.2 Wörterbücher
- 3 Leistungsbewertung
 - 3.1 Leistungsnachweise
 - 3.2 Unterrichtsbeiträge
 - 3.3 Bewertungstabellen Abitur
 - 3.3.1 Schreiben
 - 3.3.2 Sprachmittlung
 - 3.3.3 Sprechen
- 4 Fördern und Fordern
- 5 Ausbildung von Lehrkräften
- 6 Stoffverteilung
 - 6.1 Stoffverteilung Sek I
 - 6.2 Stoffverteilung Sek II
- 7 Kompetenzen in der Sek II
- 8 Ausblick

1 Einleitung

Die englische Sprache nimmt als Welt- und Verkehrssprache im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit und des globalen Wettbewerbs eine herausragende Rolle als Mittel der Verständigung ein. Um die vielfältigen mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen in Studium, Beruf und Privatleben sicher und flexibel bewältigen zu können, erwerben die Schüler in einem praxis- und anwendungsorientierten Englischunterricht die nötigen Kompetenzen und die Sensibilität im Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt.

Dieses schulinterne Fachcurriculum soll über Vereinbarungen der Fachschaft Englisch informieren. Den Rahmen setzen die geltenden Fachanforderungen, Bildungsstandards sowie schulartspezifische Verordnungen und Erlasse.

Die Tabelle zeigt die Zahl der Unterrichtsstunden, die SuS am Eric-Kandel-Gymnasium im G9-System bzw. auslaufenden G8-System im Fach Englisch erhalten.

G8

Stufe	Stundenzahl
5	5
6	5
7	4
8	3
9	3

Stufe	Stundenzahl
E	3
Q1	4
Q2	4

G9 und neue Profileroberstufe ab 2020/2021

Stufe	Stundenzahl
5	5
6	5
7	4
8	3
9	3

Stufe	Stundenzahl	
10	3	
E	grundlegendes Niveau: 3	erhöhtes Niveau: 3
Q1	grundlegendes Niveau: 3	erhöhtes Niveau: 5
Q2	Grundlegendes Niveau: 3	erhöhtes Niveau: 5

Die Prinzipien des Englischunterrichts am Eric-Kandel-Gymnasium sind: Einsprachigkeit, Mündlichkeit, funktionale Fehlertoleranz und themenorientiertes Arbeiten. Zu berücksichtigen sind weiterhin fächerübergreifendes Arbeiten, Wissenschaftspropädeutik, Lernen am anderen Ort, aufgabenorientiertes Lernen sowie Methoden selbstständigen und kooperativen Lernens (vgl. Fachanforderungen 2014).

Wenn Englisch in der Profileroberstufe als Kern- oder Profulfach gewählt wird, wird es auf erhöhtem Niveau unterrichtet. Wenn die SuS Englisch als schriftliches Abiturfach wählen, entscheiden sie sich für ein zentrales Abitur mit vom Land Schleswig-Holstein vorgegebenen Themenkorridoren. Die Ausnahme bilden hier die SuS in einem möglichen Sprachprofil. Die Aufgaben für ihr Englischabitur werden dezentral erstellt.

2 Hilfsmittel, Materialien und Medien

2.1 Lehrwerk

Die Fachschaft Englisch am Eric-Kandel-Gymnasium hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk Green Line vom Verlag Klett entschieden.

In der E-Phase kann z.B. das Lehrwerk Green Line Transition benutzt werden. Grundsätzlich steht es den Lehrkräften der Sekundarstufe II jedoch je nach Thema frei, verschiedene Themenhefte, z.B. zu den wechselnden Korridorthernen, authentische Materialien oder Lehrwerksauszüge (Klett, Cornelsen, etc.) zu wählen.

2.2 Wörterbücher

Ab der 5. Klasse erfolgt eine systematische Heranführung an die Arbeit mit Wörterbüchern, zunächst in vereinfachter Form mit dem Wörterbuchteil des Lehrwerks bzw. mit speziellen Übungen im Lehrwerk. Ab Klasse 7 werden die SuS im Umgang mit zweisprachigen und spätestens in der E-Stufe mit den einsprachigen Wörterbüchern geschult. Die SuS sollen sich bis zum E-Jahrgang ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch anschaffen, welches u.a. für die Klassenarbeiten in der Oberstufe genutzt wird.

3 Leistungsbewertung

Bei der Leistungsbewertung werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden: Leistungsnachweise und Unterrichtsbeiträge.

3.1. Leistungsnachweise

Leistungsnachweise werden in Form von Klassenarbeiten und Ersatzleistungen, die diesen gleichwertig sind, erbracht. Sie können mündlicher oder schriftlicher Art sein. Art und Zahl der in den Fächern zu erbringenden Leistungsnachweise werden per Erlass geregelt. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl der Leistungsnachweise in der jeweiligen Jahrgangsstufe.

5	5	E	3
6	5	Q1.1	2
7	5	Q1.2	2
8	5	Q2.1	2
9	5	Q2.2	0
(10)	(5)		

Die Leistungsnachweise decken die verbindlichen Kompetenzbereiche angemessen ab. Alle Klassenarbeiten der Sekundarstufe I berücksichtigen mehrere funktionale kommunikative Teilkompetenzen. Diese sind mit Ausnahme des Sprechens in jeder Jahrgangsstufe ausgewogen Gegenstand der Klassenarbeiten.

In Klasse 8 wird die landesweite Vergleichsarbeit VERA geschrieben. Die Arbeit ersetzt eine Klassenarbeit, sie wird aber nicht benotet. VERA dient dem jeweiligen Fachlehrer und der Fachschaft als Analyseinstrument zur Beurteilung der Sprachkompetenz der Schüler.

Für die Klassenstufe 9 (G8-Jahrgänge) hat die Fachschaft Englisch eine Sprechprüfung festgesetzt. Diese Festlegung orientiert sich an der Vorgabe der Fachanforderungen, bis zum Ende der Sekundarstufe I mindestens eine Klassenarbeit durch eine Sprechprüfung zu ersetzen, die als Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung gestaltet werden kann (Vgl. Fachanforderungen, S. 32).

Insgesamt werden im Verlauf der Sekundarstufe II alle Teilkompetenzen (Hör- / Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) mindestens einmal als Teil einer Klassenarbeit oder als gleichwertiger Leistungsnachweis überprüft (Vgl. Fachanforderungen, S. 54.).

Leistungsnachweise umfassen alle drei Anforderungsbereiche:

I Reproduktion und Textverstehen

II Reorganisation und Analyse

III Werten und Gestalten

Eine Festlegung zur Verteilung der Noten aufgrund der Prozente gibt es nicht. Sie liegt im fachlichen und pädagogischen Ermessen der Lehrkraft.

3.2 Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche als auch praktische und schriftliche Leistungen.

Note	
1 (15/14/13 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - engagierte und kontinuierliche Mitarbeit - souveräne Verwendung der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel (idiomatisch) - ausgesprochen sichere Erfassung der Inhalte - sehr sichere Interpretation und differenzierte und schlüssige Kommentare - weiterführende und kreative Impulse - stets sehr gute Vorbereitung (HA etc.), die stets aktiv unter Beweis gestellt wird
2 (12/11/10 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - meist engagierte und kontinuierliche Mitarbeit - sichere Verwendung der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel (idiomatisch) - sichere Erfassung der Inhalte - sichere Interpretation und differenzierte und schlüssige Kommentare - weiterführende und kreative Impulse - stets gute Vorbereitung der Stunden (HA etc.), die überwiegend aktiv unter Beweis gestellt wird
3 (09/08/07 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - in der Regel engagierte und kontinuierliche Mitarbeit - weitestgehend korrekte Verwendung der sprachlichen Mittel - in der Regel Erfassung der Inhalte - meist schlüssige Interpretation und Kommentare - mitunter eigene und kreative Impulse - meist auf die Stunde vorbereitet (HA etc.), was meist aktiv unter Beweis gestellt wird
4 (06/05/04 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - gelegentliche Mitarbeit - teilweise korrekte Verwendung der sprachlichen Mittel (eingeschränkte Kommunikation durch elementare Fehler) - grobe Erfassung der Inhalte - ansatzweise Interpretation und gelegentliche Kommentare - gelegentlich eigene Impulse - meist auf die Stunde vorbereitet (HA etc.), was gelegentlich aktiv unter Beweis gestellt wird
5 (03/02/01 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - auch nach Aufforderung kaum Mitarbeit - ansatzweise Verwendung der sprachlichen Mittel (stark eingeschränkte Kommunikation durch elementare Fehler) - geringe Erfassung der Inhalte - kaum nachvollziehbare Interpretationen und Kommentare - kaum Kreativität, keine eigenen Impulse - nur teilweise/selten auf die Stunde vorbereitet (HA etc.), von allein kein aktiver Beweis, dass es diese Vorbereitung gab
6 (0 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - auch nach Aufforderung keine Mitarbeit - sprachliche Mittel sind kaum vorhanden (sehr starke Kommunikationsbehinderung durch elementare Fehler) - keine Erfassung der Inhalte - keine nachvollziehbare Interpretationen und Kommentare - Kreativität und eigene Impulse fehlen - seltene Vorbereitung der Stunden (HA etc.), auch nach Aufforderung kein Beweis, dass es diese Vorbereitung gab


3.3 Bewertungstabellen Abitur

Für die Korrektur des schriftlichen Abiturs werden verbindlich die vom Ministerium vorgegebenen Bewertungsbögen verwendet. Die Bögen „Schreiben“, „Sprachmittlung“ und „Sprechen“ werden in Vorbereitung auf das Abitur bereits bei Leistungsnachweisen in der Sek II verwendet. Sie können außerdem in angepasster Version in der Sek I genutzt werden.

3.3.1 Schreiben

Bewertungsbogen für die sprachliche Leistung (Kompetenz Schreiben) verbindlich für das Schriftliche Abitur 2020 in den modernen Fremdsprachen (neu: inklusive Gutachtenfeld)

Prüfung: _____ 28.08.2017

SH  Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Kategorie	Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Textgestaltung	Struktur/ Textaufbau	• sinnvoll gegliedert • kohärent • stringent	• weitgehend sinnvoll gegliedert • meist kohärent • meist stringent	• im Wesentlichen sinnvoll gegliedert • im Allgemeinen kohärent • im Allgemeinen stringent	• in Teilen sinnvoll gegliedert • teils kohärent • wenig stringent	• ansatzweise gegliedert • kaum kohärent • kaum stringent	• nicht gegliedert • nicht kohärent • nicht stringent
	Umgang mit Materialien/ Textbezüge	• eigenständig • korrekt • durchgehend angemessen dosiert • stets stimmig eingebettet	• weitgehend eigenständig • meist korrekt • angemessen dosiert • stimmig eingebettet	• im Allgemeinen eigenständig • im Wesentlichen korrekt • im Allgemeinen angemessen dosiert • im Wesentlichen stimmig eingebettet	• wenig eigenständig • teils korrekt • wenig angemessen dosiert • teilweise stimmig eingebettet	• kaum eigenständig • in Ansätzen korrekt • kaum angemessen dosiert • kaum stimmig eingebettet	• nicht angemessen bzw. nicht erkennbar • nicht stimmig eingebettet
	Sprachregister/ Stilebene	in jeder Hinsicht • textsortengerecht • adressatengerecht • situationsgerecht	weltgehend • textsortengerecht • adressatengerecht • situationsgerecht	im Wesentlichen • textsortengerecht • adressatengerecht • situationsgerecht	zum Teil • textsortengerecht • adressatengerecht • situationsgerecht	In Ansätzen • textsortengerecht • adressatengerecht • situationsgerecht	nicht • textsortengerecht • adressatengerecht • situationsgerecht
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Satzbau	• nahezu korrekt • überwiegend sprachtypisch • komplex • souverän verknüpft	• meist korrekt • weitgehend sprachtypisch • meist komplex • angemessen verknüpft	• im Wesentlichen korrekt • im Allgemeinen sprachtypisch • recht differenziert • einfach verknüpft	• teils korrekt • wenig sprachtypisch • wenig differenziert • sehr einfach verknüpft	• sehr fehlerhaft • elementar • kaum verknüpft	• äußerst fehlerhaft • nicht verknüpft
	Grammatische Strukturen	• nahezu korrekt • sehr vielfältig	• meist korrekt • vielfältig	• im Wesentlichen korrekt • im Wesentlichen variiert	• teils korrekt • wenig variiert	• kaum korrekt • in Ansätzen variiert	• inkorrekt • nicht variiert
	Wortschatz (allgemein und spezifisch)	• nahezu korrekt • sehr treffsicher • sehr umfangreich • idiomatisch	• meist korrekt • treffsicher • umfangreich • meist idiomatisch	• im Wesentlichen korrekt • im Allgemeinen treffsicher • im Wesentlichen angemessen	• teils korrekt • nur zum Teil treffsicher • elementar, ggf. redundant	• kaum korrekt • nur in Ansätzen treffsicher • begrenzt	• inkorrekt • nicht treffsicher • äußerst begrenzt
	Orthografie	• nahezu korrekt	• weitgehend korrekt	• im Wesentlichen korrekt	• nur in Teilen korrekt	• sehr fehlerhaft	• äußerst fehlerhaft

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien innerhalb der Kategorien hängt von den Anforderungen der jeweiligen Aufgabenstellungen und dem konkreten Text ab und unterliegt – im Hinblick auf die Erteilung einer Gesamtnote - insoweit fachlichem Ermessen.

Tragende Gründe der Urteilsfindung und Hinweise zur Abwägung bei der Ausübung des fachlichen Ermessens – in Stichworten:


Gesamtnote sprachliche Leistung (Kompetenz Schreiben): _____ / _____ Punkte

Unterschrift Erstkorrektur/in (Dienstbez.): _____ Datum: _____; Unterschrift Zweitkorrektur/in (Dienstbez.): _____ Datum: _____

3.3.2 Sprachmittlung

Bewertungsbogen schriftliche Sprachmittlung Deutsch – Fremdsprache (Abitur 2020 – neu: inklusive Gutachtenfeld)

Prüfung: _____ 28.08.2017

SH  Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Kategorie	Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Inhaltliche und strukturelle Bewältigung	Informationsauswahl im Sinne der Aufgabenstellung	• stets passend, sachgerecht reduziert	• meist passend, weitgehend sachgerecht reduziert	• im Wesentlichen passend, im Allgemeinen sachgerecht reduziert	• teils passend, zum Teil sachgerecht reduziert	• kaum passend, kaum sachgerecht reduziert	• unpassend, nicht sachgerecht reduziert
	Inhalte/ Informationen	• stets korrekt wiedergegeben	• meist korrekt wiedergegeben	• im Allgemeinen korrekt wiedergegeben	• teilweise korrekt wiedergegeben	• in Ansätzen korrekt wiedergegeben	• nicht korrekt wiedergegeben
	Darstellung und Gliederung	• überzeugend reorganisiert, sehr klar und logisch aufgebaut	• stimmig reorganisiert, klar und logisch aufgebaut	• im Wesentlichen reorganisiert, recht klar und logisch aufgebaut	• in Teilen klar und logisch aufgebaut	• unklar aufgebaut	• zusammenhangslos
	Charakteristische Textmerkmale des geforderten Produkts	• souverän umgesetzt	• weitgehend umgesetzt	• im Wesentlichen umgesetzt	• teilweise umgesetzt	• in Ansätzen umgesetzt	• nicht umgesetzt
Interaktionale und interkulturelle Bewältigung	Situation und ggf. zugewiesene Rolle im Sinne der Aufgabenstellung	• in vollem Umfang berücksichtigt	• weitgehend berücksichtigt	• im Wesentlichen berücksichtigt	• zum Teil berücksichtigt	• kaum berücksichtigt	• nicht berücksichtigt
	Adressat und fremdkultureller Hintergrund	• in jeder Hinsicht berücksichtigt	• weitgehend berücksichtigt	• im Allgemeinen berücksichtigt	• zum Teil berücksichtigt	• kaum berücksichtigt	• nicht berücksichtigt
	Kulturspezifisch notwendige Erläuterungen	• stets zielführend und korrekt	• meist zielführend und korrekt	• im Wesentlichen zielführend und korrekt	• teils vorhanden und nachvollziehbar	• in Ansätzen vorhanden, kaum nachvollziehbar	• nicht vorhanden
Sprachliche Bewältigung	Strukturen der Zielsprache	• vielfältig • nahezu korrekt verwendet	• meist variiert • meist korrekt verwendet	• recht variiert • im Allgemeinen korrekt verwendet	• wenig variiert • teilweise korrekt verwendet, gröbere Fehler	• kaum variiert • viele gravierende Fehler, in Teilen unverständlich	• nicht variiert • schwerwiegend fehlerhaft, weitgehend unverständlich
	Thematischer und funktionaler Wortschatz	• idiomatisch, treffsicher, differenziert	• meist idiomatisch, weitgehend treffsicher und differenziert	• im Allgemeinen treffsicher, wenig differenziert	• teilweise treffsicher, elementar	• kaum passend, sehr begrenzt	• unpassend, äußerst begrenzt
	sprachlich-strategische Erfordernisse im Sinne der Aufgabenstellung	• souverän umgesetzt, stilistisch sehr sicher	• weitgehend umgesetzt, stilistisch sicher	• im Allgemeinen umgesetzt	• teilweise umgesetzt	• in Ansätzen umgesetzt	• nicht umgesetzt

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung und dem konkreten Text ab und unterliegt insoweit fachlichem Ermessen.

Tragende Gründe der Urteilsfindung und Hinweise zur Abwägung bei der Ausübung des fachlichen Ermessens – in Stichworten:

Gesamtnote Sprachmittlung: _____ / _____ Punkte

Unterschrift Erstkorrektur/in (Dienstbez.): _____ Datum: _____; Unterschrift Zweitkorrektur/in (Dienstbez.): _____ Datum: _____

3.3.3 Sprechen

Bewertungsbogen Sprechen moderne Fremdsprachen (Abitur 2020 - 14.07.2016)

Prüfung A: _____ Prüfung B: _____ Prüfung C: _____

Bitte die Buchstaben A, B (und ggf. C) für die Prüflinge direkt in die unteren Spalten zu dem jeweiligen Kriterium eintragen.

Kategorie	Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
kommunikatives Handeln	Sprechen	flüssig, kohärent, strukturiert	meist flüssig, kohärent, strukturiert	recht flüssig, kohärent, strukturiert	teils zögerlich, nur zum Teil strukturiert	stockend, kaum strukturiert	kein Nachweis kommunikativen Handelns
	(Inter)Aktion	souverän, spontan, flexibel	weitgehend spontan und flexibel	im Allgemeinen spontan und flexibel	nur zum Teil spontan und flexibel	nur in Ansätzen	
	Gesprächssteuerung / Eingehen auf Partner	zielsicher / durchgängig situationsangemessen	meist zielsicher / meist situationsangemessen	angemessen / angemessen	zu gering / nur zum Teil	nahezu passiv	
	Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation	durchgängig	weitgehend	im Wesentlichen	teilweise	kaum	
sprachliche Mittel	Aussprache, Intonation / Satzmelodie	klar, natürlich / stimmig	weitgehend klar, natürlich / meist stimmig	kleinere Fehler / recht stimmig	mehrere, auch gröbere Fehler	viele, auch gravierende Fehler	sprachliche Mittel unverständlich und inkorrekt
	Wortschatz (thematisch und funktional)	idiomatisch, treffsicher, umfangreich	meist idiomatisch, treffsicher, umfangreich	im Allgemeinen treffsicher	elementar, teilweise treffsicher	äußerst einfach, sehr begrenzt	
	Repertoire an sprachlichen Strukturen	breit, differenziert	breit, weitgehend differenziert	recht breit	elementar	wenig, äußerst einfach	
	Verwendung der Zielsprache	verständlich, nahezu korrekt	verständlich, meist korrekt	im Wesentlichen verständlich und korrekt	Verständlichkeit beeinträchtigt, nur zum Teil korrekt	Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt, kaum korrekt	
inhaltlich-argumentative Bewältigung	Umsetzung der Aufgabenstellung	souverän	gelingen	angemessen	in Teilen	in Ansätzen	keine inhaltlich-argumentative Bewältigung
	Umgang mit Impulsen	situationsgerecht	weitgehend situationsgerecht	im Allgemeinen situationsgerecht	nur zum Teil situationsgerecht	kaum situationsgerecht	
	thematische Aspekte	durchgängig relevant, aussagekräftig, nachvollziehbar	weitgehend relevant, aussagekräftig, nachvollziehbar	im Wesentlichen relevant, nachvollziehbar	nur zum Teil relevant, nachvollziehbar	kaum relevant, nachvollziehbar	
	Gedankenführung / Argumentation	stringent / überzeugend	meist stringent / weitgehend überzeugend	im Allgemeinen stringent / recht überzeugend	nur in Teilen stringent / wenig überzeugend	unklar / kaum überzeugend	

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien innerhalb der drei Kategorien hängt von den Anforderungen des jeweiligen Prüfungsteils (Monolog / Dialog) ab und unterliegt - im Hinblick auf die Erteilung einer Gesamtnote für die beiden Prüfungsteile - insoweit fachlichem Ermessen.

Datum: _____ Unterschrift Prüfer/in / Dienstbez.: _____

4 Fördern und Fordern (Differenzierungsmaßnahmen)

Die Fachschaft Englisch bietet im Rahmen des Unterrichts und gegebenenfalls außerhalb des Unterrichts Differenzierungsmaßnahmen für die SuS. An dieser Stelle sei auf die Zusatzmaterialien passend zum Lehrwerk Green Line hingewiesen, die zur häuslichen Arbeit benutzt werden können (Fit für Tests und Klassenarbeiten, Trainingsbuch, Vokabellernheft, 99 grammatische Übungen etc.).

Besonders interessierte oder begabte SuS werden darüber hinaus durch individuelle Projekte gefördert:

- Teilnahme an Wettbewerben: Big Challenge, Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Angebot an zusätzlichen englischsprachigen Lektüren, in der Orientierungsstufe durch die Lesekisten, ab der Mittelstufe über die Schulbücherei

5 Ausbildung von Lehrkräften

Die Fachschaft Englisch begrüßt die Ausbildung von Lehrkräften (LiV) und die Betreuung von Praktikanten im Fach Englisch. Die Ausbildung der LiV erfolgt hauptverantwortlich durch die jeweilige Ausbildungslehrkraft. Nach Absprache öffnen auch andere Fachkollegen ihren Unterricht, um der LiV einen Überblick über verschiedene Unterrichtsstile zu geben.

6 Stoffverteilung im Fach Englisch

Die folgenden Ausführungen zeigen, welche Kompetenzen und Methoden nach welcher Klassenstufe sicher beherrscht werden sollten, welche Projekte sich anbieten und welche darüber hinaus gehenden Absprachen von der Fachschaft Englisch getroffen wurden.

Die Lehrkraft entscheidet je nach Lerngruppe über eine Verkürzung oder Verlängerung von bestimmten Themen.

6.1 Stoffverteilung Sek I

5. Klasse (G9-Lehrwerk)

- GeR: A1
- Methoden
 - o Einführung in den Umgang mit dem Lehrwerk: Check-in, Stations, Story, Check-out, Grammatikteil, Vokabelteil, Wörterbuchteil, Lösungen etc.
 - o Vokabellernetechniken (Mnemotechniken, Vokabelbox, mind maps etc.)
 - o Leistungskontrollen vor- und nachbereiten
 - o Heranführen an das Lesen der phonetischen Lautschrift
 - o Heranführen an die Nutzung des engl.-dt./dt-engl. Wörterbuchteils des Lehrwerks
- Digitale Aspekte:
 - o Einsatz der Software des Workbook bei Hausaufgaben und nach Möglichkeit im Unterricht
 - o Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
 - How to work with maps: Lehrbuch, S. 80-81 → Nutzen von Googlemaps und Google Street View zur virtuellen Erkundung von Greenwich
 - How to talk on the phone: Lehrbuch, S. 99 → eine Nachricht für den Anrufbeantworter aufnehmen
 - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
 - o White Horse Theatre gegen Ende des Schuljahres
 - o optionale Teilnahme am Big Challenge
- Leistungsnachweise: 5 (eine Ersatzleistung kann eine Klassenarbeit ersetzen)

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks (siehe Übersicht mit Fokus auf fett gedruckte Themen). Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

Themen / Inhalte + Bezug zum Lehrwerk	Fertigkeiten / sprachliche Mittel / Grammatik / Orthografie / Aussprache
Pick-up A: We're from Greenwich - sich begrüßen, sich und andere vorstellen - Vorlieben und Abneigungen ausdrücken	- Farben - Zahlen bis 12 - Alphabet - G1: Personalpronomen und die Formen von <i>to be</i> - G2: Nomen im Singular und Plural
Unit 1: It's fun at home - über die Familie und das Zuhause sprechen	- Wortschatz: Familie - Wortschatz: Zahlen bis 100

- ausdrücken, wem etwas gehört	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Zuhause - G3: Die Verneinung von <i>be</i> - G4: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>be</i> - G5: <i>s-</i> und <i>of-</i>Genitiv - G6: Aussagesätze, Fragen und Kurzantworten mit <i>there is / there are</i> - G7: Die Possessivbegleiter - G8: Fragen mit Fragewörtern
Action UK: Around the house - eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen	- eine Filmsequenz verstehen
Pick-up B: This is fun! - über Hobbys sprechen - Fähigkeiten ausdrücken - Regeln aufstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: <i>Hobbies</i> - G9: Die Modalverben <i>can</i> und <i>can't</i>
Unit 2: I'm new at TTS - britische Schulen - über Schule und Mitschüler sprechen - über Regeln sprechen - sagen, was jemand hat / besitzt - Charaktereigenschaften von Personen beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Schule - G10: Besitz und Zugehörigkeit mit <i>have got</i> - G11: Die Verneinung von <i>have got</i> - G12: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>have got</i> - G13: Der Imperativ - G14: Die Demonstrativpronomen <i>this/that</i> und <i>these/those</i>
Skills: How to practise correct spelling	<ul style="list-style-type: none"> - richtiges Abschreiben - Groß- und Kleinschreibung
Unit task: This is our school - einen Prospekt über die eigene Schule erstellen und präsentieren	
Action UK: Making friends - Alltag an einer britischen Schule kennen lernen	- eine Filmsequenz verstehen
<Revision A>	
Unit 3: I like my busy days - Uhrzeit - über Tagesabläufe sprechen - Menschen beschreiben - sagen, was jemand regelmäßig tut	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Wochentage - Wortschatz: Uhrzeit - G15: Häufigkeitsadverbien - G16: Die Satzstellung in Aussagesätzen - G17: <i>simple present</i>
Skills: How to do a role play	
Action UK: Who's the fastest	- eine Filmsequenz verstehen
Across cultures 1: How to be polite in English	- eine Filmsequenz verstehen

- sich höflich ausdrücken und verhalten	
Unit 4: Let's do something fun - über Freizeitaktivitäten sprechen - nach dem Weg fragen und Wegbeschreibungen geben	- Wortschatz: Freizeit - Wortschatz: Wegbeschreibungen - G18: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do / does</i> - G19: Verneinte Aussagesätze im <i>simple past</i> - G20: Objektformen der Personalpronomen - G21: Fragen mit Fragewörtern und <i>do / does</i>
Skills: How to work with maps - eine Karte / digitale Karte lesen	
Unit task: A survey about free time - eine Umfrage zu Freizeitaktivitäten erarbeiten und in der Klasse durchführen	
Action UK: A trip to the country - das Outdoor-Hobby Geocaching kennen lernen	- eine Filmsequenz verstehen
<Revision B>	
Unit 5: Let's go shopping - Einkaufsgespräche - Mengenangaben - Dinge, die regelmäßig passieren, ausdrücken - Dinge, die jetzt gerade passieren, ausdrücken	- Wortschatz: Einkaufen, Geld - G22: Mengenangaben mit <i>of</i> - G23: <i>present progressive</i> - G24: Die Mengenwörter <i>some, any</i> und <i>no</i> - G25: Die Mengenwörter <i>much, many</i> und <i>a lot of</i> - G26: Die Mengenwörter <i>a few, a little</i> und <i>a couple of</i>
Skills: How to talk on the phone - Nachrichten auf einem Anrufbeantworter verstehen - Telefongespräche führen - eine Nachricht auf einem AB hinterlassen	
Action UK: Out and about in Greenwich - einen Einkaufsbummel in Greenwich erleben	- eine Filmsequenz verstehen
Across cultures 2: Food in the UK - über britische und eigene Essgewohnheiten und Gerichte sprechen	- eine Filmsequenz verstehen
<Trailer> Plans for the holidays	- G27: going-to future
<Story> The end of world time Chapter 1	
<Story> The end of world time Chapter 2	
<Story> The end of world time Chapter 3	
<Story> The end of world time Chapter 4	

6. Klasse (G8-Lehrwerk)

- GeR: A1
- Methoden
 - o Vokabellerntechniken erweitern und für den Einzelnen überprüfen
 - o erneut: Leistungskontrollen vor- und nachbereiten
 - o Ausweitung des Lesens der phonetischen Lautschrift
 - o weiterführende Nutzung des engl.-dt./dt-engl. Wörterbuchteils des Lehrwerks
 - o Einführung in die Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern und Nutzung eines online dictionary (siehe digitale Medien)
 - o eigene Texte überarbeiten
 - o kreatives Schreiben: Tagebucheintrag
 - o Lesetechniken: *Skimming and scanning*
 - o Heranführung an authentische Texte (siehe Auszüge aus Jugendromanen im Lehrwerk)
- Digitale Aspekte:
 - o Einsatz der Software des Workbook bei Hausaufgaben und nach Möglichkeit im Unterricht
 - o Einführung von Online-Wörterbüchern: Unit 2, Buch, S. 21 → „Skills: How to use a dictionary“
 - o Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
 - Erfassen von Webseiten: Unit 3, Buch, S. 59
 - in einer E-Mail um Informationen bitten: Unit 6, Buch, S. 113 → „Skills: How to get information“
 - einen Radiobericht planen, schreiben und aufnehmen mit Einsatz des Smartphones für die Unit task “The aliens have landed“ (Unit 4, Buch, S. 78-79)
 - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume) Nutzung des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
 - o White Horse Theatre gegen Ende des Schuljahres
 - o optionale Teilnahme am Big Challenge
- Leistungsnachweise: 5 (eine Ersatzleistung kann eine Klassenarbeit ersetzen, z.B. Präsentation Unit 2)

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks (siehe Übersicht mit Fokus auf fett gedruckte Themen). Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

Themen / Inhalte + Bezug zum Lehrwerk	sprachliche Mittel / Grammatik / Orthografie
Unit 1: My friends and I - über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen	- Wortschatz: Charaktereigenschaften einer Person - G1: <i>simple past</i>

<ul style="list-style-type: none"> - Informationen über Orte geben - Gefühle ausdrücken - Dinge / Personen beschreiben und vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - G2: Fragen im <i>simple past</i> - G3: Verneinungen im <i>simple past</i> - G4: Steigerung der Adjektive - G5: Vergleiche mit Adjektiven
Skills: How to use a dictionary <ul style="list-style-type: none"> - mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten - ein <i>online dictionary</i> kennen lernen 	
Unit task: Our travel report <ul style="list-style-type: none"> - einen Reisebericht planen und schreiben 	
Action UK: The new boy <ul style="list-style-type: none"> - Musik als filmische Mittel kennen lernen 	- eine Filmsequenz verstehen
<Story: Middle school: How I got lost in London> <ul style="list-style-type: none"> - einen Auszug aus einem Jugendroman lesen und verstehen 	
Unit 2: Let's discover TTS! <ul style="list-style-type: none"> - über den Schulalltag sprechen - Personen und Dinge näher beschreiben - Aktivitäten in der Schule - Präsentationen vorbereiten, halten und dazu Feedback geben - über Vorgänge und Handlungen in der Vergangenheit sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Stundenplan und Schulfächer - G6: Notwendige Relativsätze - G7: <i>past progressive</i>
Action UK: The film star	- eine Filmsequenz verstehen
Skills: How to give a good presentation <ul style="list-style-type: none"> - eine Präsentation gut strukturieren und überzeugend halten - zwei Präsentationen vergleichen und bewerten 	
Unit task: Join our club! <ul style="list-style-type: none"> - einen Schulclub mit einem Flyer und einer Präsentation vorstellen 	
<Story: Horrid Henry's Christmas play> <ul style="list-style-type: none"> - einen Auszug aus einem Jugendroman lesen und verstehen 	
<Revision A>	

<Across cultures: London: A special city> - über Sehenswürdigkeiten sprechen - London mit deutschen Städten vergleichen	- eine Filmsequenz verstehen
Unit 3: London is amazing - Pläne diskutieren und Vorhersagen treffen - über Sehenswürdigkeiten in London sprechen - Vorschläge machen und besprechen	- G8: going-to future - G9: Zusammensetzungen mit some, any, every und no - G10: Adverbien der Art und Weise - G11: Steigerung der Adverbien
Action UK: A day out in London	- eine Filmsequenz verstehen
Skills: How to find information on the internet - eine Internet-Homepage erschließen - <i>skimming</i> und <i>scanning</i> - Internetrecherche durchführen	
Unit task: Out London tour - eine Tour durch London planen und in der Klasse präsentieren	
<Story: The copper treasure> - einen Auszug aus einem Jugendroman lesen und verstehen	
Unit 4: Sport is good for you - über Sport reden - über Erfahrungen in der Vergangenheit reden, sagen was jemand schon einmal gemacht hat - über Sportereignisse berichten - ein Interview verstehen - gesprochene Sprache im Unterschied zu geschriebener Sprache erfassen	- Wortschatz: Parts of the body, Arztbesuch - G12: present perfect simple
Action UK: A picnic in the park - die Folgen einer Sportverletzung erfassen	- eine Filmsequenz verstehen
Skills: How to understand news reports and take notes - die Struktur und typische Merkmale eines Radioberichts erkennen	
Unit task: The aliens have landed - einen Radiobericht planen, schreiben und aufnehmen	
<Story: The summer table> - einen Auszug aus einem Jugendroman lesen und	

verstehen	
<Revision B>	
Across cultures: English around the world - über englischsprachige Länder sprechen - einem Sachtext Informationen entnehmen / Notizen anfertigen	- eine Filmsequenz verstehen
Unit 5: Stay in touch - Ratschläge formulieren - über Mediengebrauch sprechen - über den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen	- Wortschatz: Ratschläge - Wortschatz: <i>Media collocations</i> - G13: Nebensätze der Zeit, des Grundes und des Vergleichs - G14: <i>Question tags</i> - G15: Modalverben und ihre Ersatzformen - G16: Die Modalverben <i>should, shouldn't</i> und <i>could</i>
Action UK: Where's Maisie? - Nahaufnahmen als filmisches Mittel	- eine Filmsequenz verstehen
Skills: How to write a letter and a reply - die Struktur eines Leserbriefs kennen lernen - Leserbriefe schreiben und beantworten	
Unit task: Advice letters and replies: Our collection - Antworten auf typische Leserbriefe an eine <i>agony aunt</i> schreiben und sammeln	
<Ten-tonne truck> - einen Auszug aus einem Jugendroman lesen und verstehen	
Unit 6: Goodbye Greenwich - Orte beschreiben - Vorhersagen machen, sagen, was man tun wird - Wettervorhersage - über Reisepläne sprechen - über Bedingungen sprechen - einer Webseite Informationen entnehmen - kreatives Schreiben zum Text: Tagebucheintrag	- Wortschatz: Reisen - Wortschatz: Wetter - G17: <i>will future</i> - G18: <i>Conditional clauses type 1</i>
Skills: How to get information - Informationen recherchieren - mit einem Brief / einer E-Mail um Auskunft bitten	

<Station 3> - über Unwahrscheinliches spekulieren - Wunschvorstellungen und Alternativen	- G19: Conditional clauses type 2
Action UK: The caves	- eine Filmsequenz verstehen
Unit task: Our big British Isles quiz - einen Quiz über die Britischen Inseln erstellen und spielen - einen <i>gallery walk</i> veranstalten	
<Story: A harp on the water – a Welsh legend> - eine Sage lesen und verstehen	
<Revision C>	
Across cultures: British stories and legends - über britische Heldinnen und Helden sprechen - Kostüme, Requisiten und Szenenaufbau als filmische Mittel erfassen	- eine Filmsequenz verstehen

6. Klasse (G9-Lehrwerk ab Schuljahr 2021/22)

- GeR: A1
- Methoden
 - o Vokabellertechniken erweitern und für den Einzelnen überprüfen
 - o erneut: Leistungskontrollen vor- und nachbereiten
 - o Ausweitung des Lesens der phonetischen Lautschrift
 - o weiterführende Nutzung des engl.-dt./dt-engl. Wörterbuchteils des Lehrwerks
 - o Einführung in die Nutzung von zweisprachigen Wörterbüchern und Nutzung eines *online dictionary* (siehe digitale Aspekte)
 - o eigene Texte überarbeiten
 - o Lesetechniken: *Skimming and scanning*
 - o kreatives Schreiben: eine Postkarte / einen Tagebucheintrag schreiben
 - o Heranführung an authentische Texte (siehe Auszüge aus Jugendromanen im Lehrwerk: Wahl zwischen *The copper treasure* und *The summer table*)
- Digitale Aspekte:
 - o Einführung von Online-Wörterbüchern: Unit 2, Buch, S. 35 → „Skills: How to use a dictionary“
 - o Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
 - How to write and reply to a party invitation, Lehrbuch, S. 21 → ein Textdokument erstellen, eine Einladung bzw. Antwort auf eine Einladung verfassen, abspeichern, erneut aufrufen und ggf. bearbeiten; den Text in einer E-Mail an die Lehrkraft verschicken
 - Webseiten erfassen:
 - Ideen auf einer Webseite verstehen (Lehrbuch, S. 18)
 - einer Website Informationen entnehmen (Lehrbuch, S. 50)
 - Informationen auf einer Webseite finden → „Skills: How to find information on a website“ (Lehrbuch, S. 54)
 - Online Informationen finden → „Skills: How to find information online“ (Lehrbuch, S. 102)
 - einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen (Lehrbuch, S. 98)
 - Mediennutzung:
 - die eigene Mediennutzung reflektieren (Lehrbuch, S. 79)
 - die *pros* und *cons* von Medien reflektieren (Lehrbuch, S. 90)
 - Cyberbullying reflektieren → “Skills: How to deal with cyberbullying” (Lehrbuch, S. 86)
 - o Einsatz der Software des Workbook bei Hausaufgaben und nach Möglichkeit im Unterricht
 - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume) Nutzung des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
 - o White Horse Theatre gegen Ende des Schuljahres
 - o optionale Teilnahme am Big Challenge
- Leistungsnachweise: 5 (eine Ersatzleistung kann eine Klassenarbeit ersetzen)

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks (siehe Übersicht mit Fokus auf fett gedruckte Themen). Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

Themen / Inhalte + Bezug zum Lehrwerk	sprachliche Mittel / Grammatik / Orthografie
Across cultures: Let's discover TTS! - Unterschiede zwischen britischem und deutschem Schulalltag kennenlernen - über Schule sprechen - einen Flyer erstellen - Präsentationen vorbereiten, halten und dazu Feedback geben	- Wortschatz: Stundenplan, Schultag und Schulfächer
Unit 1: It's my party - über Geburtstage und andere Feiern sprechen und schreiben - eine Einladung schreiben und beantworten - Ideen auf einer Webseite verstehen - Lebewesen und Gegenstände beschreiben und vergleichen	- Wortschatz: Ordnungszahlen - Wortschatz: Datum - Wortschatz: Feiern - G1: Die Modalverben <i>can, can't, mustn't, must</i> und <i>needn't</i> - G2: Steigerung der Adjektive - G3: Vergleiche mit Adjektiven
Skills: How to write and reply to party invitations (siehe digitale Aspekte)	
Action OK: The sleepover - Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren	- eine Filmsequenz verstehen
Unit 2: My friends and I - über Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben - Gefühle ausdrücken - mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen - einen Reisebericht schreiben	- Wortschatz: Gefühle beschreiben - G4: <i>simple past</i> - G5: Entscheidungsfragen und Kurzantworten im <i>simple past</i> - G6: Verneinungen im <i>simple past</i> - G7: Fragen mit Fragewörtern im <i>simple past</i>
Skills: How to use a dictionary (siehe digitale Aspekte) - mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten - ein <i>online dictionary</i> kennen lernen	
Unit task: Our travel report - einen Reisebericht planen und schreiben	
Action UK: The new boy - Musik als filmisches Mittel kennenlernen	- eine Filmsequenz verstehen
<Revision A>	

Unit 3: London is amazing - über Sehenswürdigkeiten in London sprechen - Pläne diskutieren - beschreiben, wie Lebewesen etwas tun - einer Webseite Informationen entnehmen	- Wortschatz: Orte beschreiben - Wortschatz: Verkehrsmittel - G8: <i>going-to future</i> - G9: Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i> - G10: Adverbien der Art und Weise - G11: Steigerung der Adverbien
Action UK: A day out in London	- eine Filmsequenz verstehen
Skills: How to find information on a website - eine Internet-Homepage erschließen - <i>skimming</i> und <i>scanning</i> - Internetrecherche durchführen	
Unit task: Our London tour - eine Tour durch London planen und in der Klasse präsentieren	
Unit 4: Sport is good for you - über Sport und Gesundheit reden - über Erfahrungen in der Vergangenheit reden, sagen was jemand schon einmal gemacht hat - über Sportereignisse berichten - ein Interview verstehen	- Wortschatz: Sport - Wortschatz: <i>Parts of the body</i> , Arztbesuch - G12: <i>present perfect simple</i>
Action UK: A picnic in the park - die Folgen einer Sportverletzung erfassen	- eine Filmsequenz verstehen
Skills: How to understand news reports and take notes - die Struktur und typische Merkmale eines Radioberichts erkennen	
<Revision B>	
Unit 5: Stay in touch - Ratschläge formulieren - über Mediengebrauch sprechen und die eigene Mediennutzung reflektieren - <i>linking words</i> benutzen	- Wortschatz: Ratschläge - Wortschatz: <i>Media collocations</i> - G13: Nebensätze der Zeit, des Grundes und des Vergleichs - G14: <i>Question tags</i> - G15: Die Modalverben <i>should, shouldn't</i> und <i>could</i>
Action UK: Where's Maisie? - Nahaufnahmen als filmisches Mittel	- eine Filmsequenz verstehen
Skills: How to deal with cyberbullying	
Unit task: Asking for and giving advice	

- Antworten auf typische Leserbriefe an eine <i>agony aunt</i> schreiben und sammeln	
Unit 6: Goodbye Greenwich - Orte und Landschaften beschreiben - die <i>British Isles</i> kennenlernen - einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen - Vorhersagen machen; sagen, was man tun wird - Wettervorhersage - über Reisepläne sprechen - über Bedingungen sprechen - kreatives Schreiben zum Text: Wahl zwischen Tagebucheintrag und Postkarte	- Wortschatz: Reisen - Wortschatz: Wetter - G17: will future - G18: Conditional clauses type 1
Action UK: The caves	- eine Filmsequenz verstehen
Skills: How to find information online - Informationen recherchieren	
Unit task: Our big British Isles quiz - einen Quiz über die Britischen Inseln erstellen und spielen	
Across cultures 2: British stories and legends - über britische Heldinnen und Helden sprechen - Kostüme, Requisiten und Szenenaufbau als filmische Mittel erfassen	
<Revision C>	
<Trailer 1: Class trip posters>	
<Trailer 2: I was waiting for you!>	
<Trailer 3: Inventions that changed the world!>	
<Story: The copper treasure> - einen Auszug aus einem Jugendroman lesen und verstehen	
<Story: The summer table> - einen Auszug aus einem Jugendroman lesen und verstehen	
<Story: The London game – A challenge for Dave>	

7. Klasse (G8-Lehrwerk)

- GeR: A2
- Methoden
 - o Wörterbucharbeit
 - o Bewusstmachung: Unterschied fiktionale Texte, Sachtexte, Dramen
 - o Überarbeitung eines Textes
 - o Textsorten: Blog entry (siehe digitale Medien), Anleitungen, News reports, Romanauszüge
- Digitale Aspekte:
 - o Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
 - Blog entries
 - Beispiel für einen Travel Bog: „Holly’s blog“, Lehrwerk, S. 44-45
 - selbst einen Travel Blog verfassen: „Write your own travel blog“, Lehrwerk, S. 45
 - FAQs: selbst FAQs verfassen: „Write a ‘Hedgehog over-wintering FAQ‘“, Lehrwerk, S. 60
 - Online *ratings* und Kommentare auswerten: „A film about the Victorian period“, Lehrwerk S. 76
 - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
 - o optionale Teilnahme am Big Challenge
 - o freiwillige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Team- oder Einzelwettbewerb)
- Leistungsnachweise: 5

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks (siehe Übersicht mit Fokus auf fett gedruckte Themen). Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

Themen / Inhalte + Bezug zum Lehrwerk	sprachliche Mittel / Grammatik / Orthografie
Unit 1: Find your place - über Interessen sprechen - über Bedingungen sprechen	- Wortschatz: Zustimmung, Ablehnung, Kompromisse - G1: <i>Conditional clauses type 1</i> - G2: <i>Conditional clauses type 2</i> - G3: Reflexivpronomen
Unit task: Make a personality test	
Action UK: When Sean came to visit	
<Revision A>	
Text smart 1: Poems and songs - die Struktur eines Gedichts erkennen	

- Reimschema, Rhythmus und Betonung erkennen	
Across cultures 1: Reacting to a new situation - ein Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe daraus notieren - zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten	
Unit 2: Let's go to Scotland - Orte und Sehenswürdigkeiten beschreiben - über Ereignisse reden, die in der Vergangenheit begannen und bis in die Gegenwart andauern	- Wortschatz: Bildbeschreibung - G4: <i>present perfect progressive</i> - G5: Das Passiv
Skills: How to write a persuasive text	
Unit task: Visit Scotland	
Action UK: How times change	
<Revision B>	
Text smart 2: Factual texts - Erwartungen an einen Text formulieren - Merkmale der Textsorten "Anweisungen" und „Bericht“ erkennen - eine FAQ schreiben	
Across cultures 2: Making small talk - Merkmale von <i>small talk</i> kennen lernen - einen Cartoon erläutern	
Unit 3: What was it like? - britische Geschichte - über Dinge reden, die passiert wären	- Wortschatz: Geschichtliche Ereignisse / Namen (UK) - G6: <i>past perfect simple</i> - G7: <i>Conditional clauses type 3</i>
Skills: How to talk about history	
Unit task: Our historical gallery walk	
Action UK: The girl from the past	
<Revision C>	
Text smart 3: Fictional texts - die Wirkung der ersten Zeilen eines Romans erkennen - Mittel zur Erzeugung von Spannung erkennen - Schlüsselstellen in einem Romanauszug erkennen und erläutern - die wichtigsten Erzählperspektiven erkennen	
Across cultures 3: Dos and don'ts	

- über gutes und schlechtes Benehmen sprechen	
Unit 4: On the move - über Reiseerfahrungen sprechen - berichten, was andere Leute gesagt haben	- Wortschatz: Reisen, Flughafen - G8: Aussagen in der indirekten Rede - G9: Zeit- und Ortsangaben in der indirekten Rede - G10: Fragen in der indirekten Rede - G11: Befehle, Aufforderungen und Bitten in der indirekten Rede
Skills: How to tell a travel story	
Unit task: True or not true?	
Action UK: The guitar lesson	
Text smart 4: Drama - eine Szene eines Theaterstücks verstehen und die Motivationen der Charaktere erkennen - Rollentypen erkennen - Charaktere mittels eines <i>freeze frame</i> besser verstehen	

8. Klasse (G8-Lehrwerk)

- GeR: A2
- Methoden / Themen
 - o Analyse visueller Texte: Fotos, Werbeplakate
 - o Analyse: *graphic novel*
 - o *Appropriate writing styles*
 - o Unterschiede zwischen amerikanischer und britischer Schreibweise erkennen
 - o Unterschiede zwischen formellem und informellem Register erkennen
 - o Statistiken beschreiben
 - o Bericht und *travel blog* schreiben
 - o erneut Schnellesetechniken: *Skimming* und *Scanning*
- Textsorten:
 - o Fotos und Werbeplakate / Werbeanzeigen
 - o *Graphic Novel*
 - o Statistiken
 - o *Internet texts: online wiki texts, blog posts, online ratings* (siehe digitale Medien)
 - o Bericht
 - o *travel blog*
 - o Romanauszug ("The Absolute True Diary of a Part-Time Indian", siehe Lehrwerk, S. 122-125)
 - o *post* für ein *web forum*
- Digitale Aspekte:
 - o Die Lehrkraft wählt mindestens einen Aspekt aus den folgenden Angeboten aus:
 - Einheit „Text smart 2: Internet texts“, Lehrwerk, S. 70-75 (*wiki online texts, blog posts, online ratings*)
 - Beispiel für einen *travel blog* erfassen, Lehrwerk, S. 105-106
 - einen *post* für ein *web forum* schreiben, Lehrwerk, S. 19/14c
 - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
 - o Vorlesewettbewerb
 - o optionale Teilnahme am Big Challenge
 - o freiwillige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Team- oder Einzelwettbewerb)
 - o nach Möglichkeit und Kapazitäten: Teilnahme am Indien-Austausch
- Leistungsnachweise: 5 (VERA 8 ersetzt eine der fünf Arbeiten, wird nicht benotet)

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks (siehe Übersicht mit Fokus auf fett gedruckte Themen). Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

Themen / Inhalte + Bezug zum Lehrwerk	sprachliche Mittel / Grammatik / Orthografie
Across cultures 1: The USA: Country of contrasts - einen Online-Chat lesen und bewerten - Fotos zum Thema USA beschreiben	- Wortschatz: Bildbeschreibung
Unit 1: Kids in America - Schulalltag in den USA - Bildbeschreibung und Bildanalyse	- Wortschatz: Bildbeschreibung - G1: <i>The gerund</i> - G2: Der Infinitiv mit und ohne <i>to</i> - G3: <i>Gerund or infinitive</i> – Bedeutungsunterschiede
Action USA: Go on, text her - eine Filmsequenz verstehen	
Skills: How to write in the appropriate style	
Unit task: An American-style yearbook	
<Revision A>	
Text smart 1: Advertisements - die Merkmale einer Werbeanzeige herausarbeiten - eine Werbeanzeige umschreiben - über das eigene Verhältnis zur Werbung sprechen - über die Qualität von Werbeslogans diskutieren	
Across cultures 2: School life: dos and don'ts - die Gründe für Schulregeln erklären - über Regeln an der eigenen Schule sprechen	
Unit 2: City of dreams: New York - über persönliche Erfahrungen, Hoffnungen und Träume reden - Merkmale einer <i>graphic novel</i> erkennen	- G4: <i>Defining and non-defining relative clauses</i> - G5: <i>past perfect progressive</i>
Action USA: New Yorkers don't do things like that - Videosequenz verstehen	
Skills: How to conduct a podcast interview	
Unit task: A pocketful of New York City dreams	
<Revision B>	

Text smart 2: Internet texts - die Merkmale eines Wiki-Artikels und eines Blog-Eintrags herausarbeiten und miteinander vergleichen - die Eigenschaften von Online-Bewertungen erkennen - einen Kommentar zu einem Blog-Eintrag schreiben - über die eigene Internetnutzung sprechen	
Across cultures 3: What you say and how you say it - Unterschiede zwischen British und American English herausarbeiten - formelles und informelles Register erkennen	
Unit 3: A nation invents itself - Einblick in Geschichte der USA - Zusammenhang zwischen amerikanischer Vergangenheit und Gegenwart erkennen	- Wortschatz: Statistiken - G6: Die Verwendung von Adjektiven - G7: Sätze mit Konjunktionen
Skills: How to write a report	
Unit task: Oral historian for a day	
Action USA: America: A big salad bowl? - eine Filmsequenz verstehen	
<Revision C>	
Text smart 3: Travel texts - die Funktion verschiedener Reisetexte erkennen - die Merkmale von sachlichen und persönlichen Reisetexten herausarbeiten - einen kurzen Text über ein Reiseziel verfassen - einen Beitrag für einen Reiseblog schreiben	
Across cultures 4: At home with an American family - ein Gespräch mit einer Gastfamilie führen	
Unit 4: The Pacific Northwest - Gegenüberstellung von Stadt- und Landleben im amerikanischen Nordwesten - Native Americans	- Wortschatz: Arguing a point - G8: Question tags - G9: Der bestimmte und der unbestimmte Artikel - G10: The future perfect
Skills: How to argue a point in conversation	
Unit task: Moving to America: Time for a family conference	
Action USA: A trip to die for?	

9. Klasse (G8-Lehrwerk)

- GeR: B1
- Methoden / Themen
 - o Job interviews, Bewerbungen
 - o Markieren und Gliedern von Texten
 - o *How to write a summary*
 - o *How to write a text analysis*
 - o Präsentationen + Handout
- Textsorten:
 - o Bewerbungsschreiben
 - o Lebenslauf
 - o Statistik
 - o Romanauszug ("The Giver", Lehrwerk, S. 62-66) → Merkmale des Genres *dystopia* herausarbeiten
 - o Handout
 - o Letter to the editor, Lehrwerk, S. 109
 - o Argumentative essay, Lehrwerk, S. 111
- Digitale Aspekte:
 - o evtl. Camera shots and their functions, Lehrwerk, S. 43
 - o nach Möglichkeit (Ausstattung der Räume): Einsatz des digitalen Unterrichtsassistenten
- Projekte / Lektüren / Lernen am anderen Ort:
 - o optionale Teilnahme am Big Challenge
 - o freiwillige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Team- oder Einzelwettbewerb)
 - o nach Möglichkeit und Kapazitäten: Teilnahme am Indien-Austausch
- Leistungsnachweise: 5 (eine Klassenarbeit wird mündlich durchgeführt)

Der Unterricht folgt in der Regel der Progression des Lehrwerks (siehe Übersicht mit Fokus auf fett gedruckte Themen). Es ist der Lehrkraft jedoch freigestellt, vom Lehrwerk abzuweichen und Themen sowie sprachliche Mittel anders zu vermitteln.

Themen / Inhalte + Bezug zum Lehrwerk	sprachliche Mittel / Grammatik / Orthografie
Across cultures 1: The world speaks English - erste Eindrücke über wichtige englischsprachige Länder gewinnen, wesentliche Fakten zusammenfassen, die Länder mit dem eigenen Land vergleichen	

- den Stellenwert der englischen Sprache in der Welt verstehen und einordnen	
Unit 1: G'day Australia! - Einblick in das Leben in Australien und in Australiens Geschichte - Situation der Ureinwohner Australiens	- G1: Das Passiv in den verschiedenen Zeitformen - G2: Englische Entsprechungen für das deutsche Verb „lassen“ - G3: Vom Aktiv ins Passiv - G4: <i>Conditional clauses types 1, 2 and 3</i> - G5: <i>used to</i>
Skills: How to structure a radio news report	
Unit task: Now over to our reporter at ...	
<Revision A>	
Text smart 1: A short film - die Merkmale eines Filmskripts erkennen, ein Teilskript erstellen	
Unit 2: The good life? - Arbeitswelt - Gedanken und Träume für die eigene Zukunft ausdrücken - die Textmerkmale einer Stellenanzeige und einer Stellenbeschreibung herausarbeiten - Lebenslauf und Bewerbungsschreiben aufsetzen - in Job Interviews bestehen - Statistiken auswerten	- Wortschatz: Berufsleben - G6: <i>Sentence adverbs</i> - G7: <i>Present participle or infinitive after verbs of perception + object</i> - G8: <i>Present participle after verbs of rest and motion</i> - G9: <i>Defining and non-defining relative clauses</i> - G10: <i>Inversion of the verb for emphasis after certain verbs</i> - G11: <i>Emphatic do / does / did</i>
Skills: Making a good impression	
Unit task: Job interviews for a summer camp	
<Revision B>	
Text smart 2: Informative texts - How to write a summary - How to write a text analysis	- Wortschatz: language for formal writing
Across cultures 2: The language of tolerance and respect	
Unit 3: California dreaming - Orientierungswissen über Kalifornien: Wirtschaft Kaliforniens, <i>environmental issues</i>, Hoffnungen junger Schauspieler - über die Zukunft sprechen	- G12: Das Präsens mit Futurbedeutung - G13: Die Verlaufsform des Futurs - G14: <i>future perfect</i> - G15: Wiederholung: Der bestimmte und der unbestimmte Artikel - G16: Englische Entsprechungen für die Verben „sollen“ und „müssen“
Skills: What's important for a handout	

Unit task: My star for the Walk of Fame	
<Revision C>	
Text smart 3: Argumentative texts - die Inhalte verschiedener <i>letters to the editor</i> verstehen und vergleichen - Textmerkmale eines <i>letter to the editor</i> und eines <i>argumentative essay</i> erkennen - Register für formelle Texte	
Across cultures 3: Having a voice	

6.2 Sekundarstufe II

Allgemeine Vorgaben:

- In der Sekundarstufe II werden mindestens zwei englische Lektüren (Ganzschriften: Roman, Drama) gelesen.
- Laut Fachanforderungen sollen alle Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenzen mindestens einmal als Teil einer Klassenarbeit oder als gleichwertiger Leistungsnachweis überprüft werden. Die Erstellung eines zusammenhängenden englischsprachigen Textes ist Bestandteil einer jeden Klassenarbeit mit Ausnahme der Sprechprüfung, die eine schriftliche Klassenarbeit ersetzen kann.
- In der Oberstufe wird mindestens eine Klassenarbeit mündlich durchgeführt.

Einführungsphase (10. Klasse, G8)

- GeR: B1+
- Themenbereich 1. Halbjahr: The Individual and Society
 - o Growing up, Concepts of life, Gender roles, etc.
 - o mögliche Romane: Give a boy a gun, Looking for Alaska, Dead Poets Society, ...
- Themenbereich 2. Halbjahr: Regional Identities
 - o möglich: Canada, Ireland, New Zealand, Australia ...
- 3 Leistungsnachweise (90 min für schriftliche Leistungsnachweise)
- Lehrwerk: Nutzung des Lehrwerks Green Line Transition möglich, aber nicht verpflichtend
- Textsorten / Methoden: Kurzgeschichten, Fortsetzung einer Kurzgeschichte schreiben, Charakterisierung, Cartoons, Heranführung an Anforderungsbereiche Textverstehen / Analyse / Kommentar bzw. kreatives Schreiben, Erfassen der Gesamtaussage eines Textes, Techniken des zusammenhängenden Schreibens (Einleitung, Hauptteil, Schluss), Zitiertechnik, Texte überarbeiten
- Sprachbewusstheit: Register, Varietäten, Fachsprache
- Sprachliche Mittel: Interpretationswortschatz, Konnektoren, Stilmittel

Qualifikationsphase 1 (11. Klasse, G8)

- GeR: B1+
- Themenbereich 1. Halbjahr: The American Dream
 - o Reference Guide: *The American Dream in the 21st Century* (Klett, Peter Bruck), *The American Dream – Humankind’s Second Chance?* (Viewfinder Langenscheidt), *The American dream – promise and reality* (Klett, Kirsten Hoffmann), *The United States* - Themenheft (Klett), Raabits Unterrichtseinheiten (siehe fachinterner iserv-Ordner), ...
 - o mögliche Romane: *The Great Gatsby*, *La Linea*, *Tortilla Curtain*, ...
 - o mögliche Filme: *American Beauty*, *Born on the 4th of July*, *Forrest Gump*, ...
- Themenbereich 2. Halbjahr: Science and Technology (Korridorsthema)
 - o Reference Guide: *Science and Technology. Abi Workshop Englisch. Themenheft* (Klett); *Science, Technology and the Environment* (Cornelsen); *Zoom in - The Horrors of Utopia* (Schöningh); *Challenges: Science (Fiction) in the Third Millennium* (Schöningh); *Discover ... the*

Fascination and Risks of Technology (Schöningh); *Discover... (new) Science and Technology: From Stonehenge to Stem Cells* (Schöningh); *Viewfinder: Technology and the Environment* (Langenscheidt); Raabits Unterrichtseinheiten (siehe fachinterner iserv-Ordner); *Green Line 11/12* (Kapitel: *Science and Technology*) (Klett); *The New Pathway Advanced* (Kapitel: *Science (Fiction) and Technology*) (Schöningh); *Context 21 Nord* (Kapitel: *Science, Technology and the Environment*) (Cornelsen)

- mögliche Romane: *My sister's keeper*, *The Circle*, ...
- mögliche Filme: *GATTACA*, *My sister's keeper*, *The Circle*, ...
- 4 Leistungsnachweise (90 min für schriftliche Leistungsnachweise)
- Textsorten / Methoden: Vertiefung Textverstehen / Analyse / Kommentar bzw. kreatives Schreiben, dabei Erweiterung der bekannten Texttypen für das kreative Schreiben (Blog, Petition etc.), Erfassen der Gesamtaussage eines Textes, Techniken des zusammenhängenden Schreibens (Einleitung, Hauptteil, Schluss), Texte überarbeiten
- Sprachliche Mittel: Erweiterung der Fachsprache, Stilmittel, Themenwortschatz *American Dream*, Themenwortschatz *Science and Technology*

Qualifikationsphase 2 (12. Klasse, G8)

- GeR: B2/C1
- Themenbereich 1. Halbjahr: African Americans (Korridortheema)
 - Reference Guide: *African Americans in Film (Finding Forester, Driving Miss Daisy, In the Heat of the Night)* (Klett); Abi Workshop Englisch, *The American South* (Klett); *Discover... African-American Experiences - From Exploitation to Participation* (Schöningh); Schwerpunktthema Abitur Englisch: *The African-American Experience* (Cornelsen); *African-American Mosaic: A Library of Congress Resource Guide for the study of Black History and Culture* (Cornelsen); *Viewfinder: Stories of the South* (Langenscheidt); *Cornelsen Senior English Library, A Lesson Before Dying. Teacher's Manual* (Cornelsen); *A Lesson Before Dying. Teacher's Guide* (Klett); Raabits Unterrichtseinheiten (siehe fachinterner iserv-Ordner); siehe auch gesonderter Reference Guide für Kollegen auf iserv
 - verpflichtende Lektüre: Ernest J. Gaines, *A Lesson before Dying* (1993)
 - verpflichtender Film: *Lee Daniels' The Butler* (2013)
 - mögliche Lektüre: *The Help*, *The Hate U Give*, ...
 - mögliche Filme: *The Help*, *The Hate U Give*, *Remember the Titans*, *Blind Side*, ...
- Themenbereich 2. Halbjahr: Shakespeare
 - Reference Guide: *Brush up your Shakespeare* (Friedrich Verlag Stationenlernen), *Shakespeare. Abi Workshop Englisch. Themenheft* (Klett); *Discovering Shakespeare* (Klett); *Shakespeare. Topics in Context.* (Cornelsen), Raabits Unterrichtseinheiten (siehe fachinterner iserv-Ordner)
 - mögliche Lektüre: *Romeo and Juliet*; *Macbeth*; *Hamlet*; *Othello*; *Merchant of Venice*; *No fear Shakespeare* Versionen; graphic novels; *Sonnet 18*; *Sonnet 73*; *Sonnet 116*; *Sonnet 130*

- mögliche Filme: Anonymous, Shakespeare in Love, Romeo and Juliet (1968), Romeo and Juliet (1996), Midsummer Night's Dream, ...
- Online-Links:
 - <https://www.nosweatshakespeare.com/> (umfangreiche Webseite zu Shakespeares Leben und Werk)
 - www.youtube.com/watch?v=SPY-hr-8-M0 (preisgekrönte Videoanimation, die britische Studierende auf Basis von historischen Karten vom London des 17. Jahrhunderts erstellt haben)
 - <https://www.npg.org.uk/whatson/elizabethi/exhibition/explore.php> (Webseite der Ausstellung „Elizabeth I. and her people“ der National Portrait Gallery),
- Textsorte: Rede, Skript für eine Rede, Sonett
- Methoden: Lyrik, Dramatik erfassen
- Sprachliche Mittel: Erweiterung Fachsprache; Themenwortschatz *African Americans*; Themenwortschatz Shakespeare (Literatur, Theater, Geschichte), Interpretationswortschatz, Stilmittel

7 Kompetenzen in der Sekundarstufe II

Funktionale kommunikative Kompetenz

a) Sprechen (monologisch und dialogisch):

Das Einüben und die Bewertung des mündlichen Gebrauchs der Fremdsprache erfolgt in den üblichen Unterrichtssituationen: Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen.

Es können auch besondere Situationen geschaffen werden: Sprechaufgaben von Raabits, Gruppenpuzzle zur Information über verschiedene Themen, Podiumsdiskussion zu kontroversen (politischen) Themen, Rollenspiele zu den Themen zwischenmenschlicher Konflikte, (politische) Rede.

Den drei Anforderungsbereichen wird über die Aufgabenstellung Rechnung getragen. Die Vorbereitung auf die entsprechenden Leistungsmessungen bzw. auf die Abiturprüfung sollte ein Schwerpunkt sein.

b) Hör-/Hörsehverstehen:

Das Einüben und die Bewertung des Hörverständnisses erfolgt in allen Unterrichtssituationen und speziellen Präsentationsformen. Das beinhaltet den Umgang mit Textsorten, die den Schwerpunkt auf die entsprechende Kompetenz legen. Das Hör-/Hörsehverstehen wird durch passende Aufgaben zum *pre-/while-* und *post-listening / viewing* gefördert. Den drei Anforderungsbereichen wird über die Aufgabenstellung Rechnung getragen, beispielsweise Dokumentationen inhaltlich grob bzw. detailliert verstehen und kritisch hinterfragen, Clips als Ausgangspunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit einem Thema benutzen.

c) Leseverstehen:

Das Einüben und die Bewertung des extensiven und intensiven Leseverständnisses erfolgt in allen Unterrichtssituationen. Hinzu kommt der Umgang mit Textsorten, die den Schwerpunkt auf die entsprechende Kompetenz legen. Der Anforderungsbereich I steht im Vordergrund.

d) Schreiben

Diese Kompetenz wird vor allem in individueller Arbeit entwickelt und gefestigt. Durch gezielte Überarbeitung eigener Texte, u.a. auch mit Hilfe von *Peer Feedback*, kann die Kompetenz gefördert werden. Die Vorbereitung auf die entsprechenden Leistungsmessungen bzw. auf die Abiturprüfung sollte ein Schwerpunkt sein. Maßgebend sind die in der Sekundarstufe II vorgegebenen Operatoren unter Beachtung der drei Anforderungsbereiche. Die Anforderungsbereiche können auch miteinander verbunden werden.

e) Sprachmittlung:

Es bietet sich eine thematisch- und kontextgebunden Sprachmittlung an, die vor allem auch der interkulturellen Kompetenz Rechnung trägt, beispielsweise: Vergleich verschiedener Lebenskonzepte/ Werte USA-Deutschland. Die Vorbereitung auf die entsprechende Leistungsmessung bzw. auf die Abiturprüfung sollte ein Schwerpunkt sein.

Text – und Medienkompetenz:

Text- und Medienkompetenz ermöglicht das Verstehen und Deuten von Texten. Hierbei gilt der erweiterte Textbegriff. Die Anforderungen dieser Kompetenz im Hinblick auf Leistungsmessungen und insbesondere das Abitur sind für Schüler und Schülerinnen transparent zu machen und müssen eingeübt werden. In der Einführungsphase können Schwerpunkte gesetzt werden.

Anforderungsbereich I

Einführung und Einüben der formalen Kriterien:

- Einleitung: z.B. Texttitel, Textsorte, Autor, Veröffentlichung, zusammenfassender Satz
- im Präsens verfasst
- inhaltlich exakt auf die Aufgabenstellung bezogen
- klar gegliedert
- eigenständige Formulierungen
- keine Zeilenangaben

Anforderungsbereich II

Einführung und Einüben der formalen Kriterien:

- Einleitung: Ausgangsthese/-argument als Grundbedingung für eine zielführende Argumentation
- Hauptteil: klar gegliederte Argumentation in Einzelparagraphen (Unterthese/-argument, Textbezug, Erklärung, Textbeweis), Zitate/Textreferenzen erfolgen mit Zeilenangabe (e.g. I.7, II.7-9, II.7f.), Einbeziehung von strukturellen und sprachlichen Mitteln
- Schlussfolgerung: Überprüfung/Vertiefung der Ausgangsthese

Wichtig ist die Ausrichtung auf die Textintention d.h. die Botschaft und die intendierte (emotionale) Wirkung auf die Leser (purpose: message/effect).

Anforderungsbereich III

Wertung und Transfer: Für die Bewältigung dieses Anforderungsbereiches bieten sich vor allem produktorientierte Texte (Zeitungsartikel, Rede, Tagebucheintrag, Brief, Blogeintrag, etc.) an.

In E1 bietet sich ein Schwerpunkt auf fiktionale, speziell narrative Texte an und somit die Analyse von Charakteren, Beziehungen, Gefühlen, Konflikten, Atmosphäre/Setting, Plotstruktur und u.U. auch schon von literarisch-/sprachlichen Mittel wie der Gebrauch von Adjektiven/Metaphern. Es bietet sich auch eine Einführung in die Filmanalyse an, in der außer den oben genannten Aspekten auch weitere filmische Mittel (z.B. Kameraführung und Körpersprache) einbezogen werden können. Dialogische Texte allgemein, Songs/Gedichte, Bilder/Caroons bieten sich ebenfalls an.

Für die Bewältigung des Anforderungsbereichs III eignen sich produktorientierte Texte. In E1 kann hier ein besonderes Augenmerk auf Textsorten gelegt werden, die Kreativität und Einfühlungsvermögen und damit das intuitive Anwenden bereits analysierter Textaspekte fördern. Hierzu gehören beispielsweise Tagebucheinträge, Briefe, das Fortsetzen einer Geschichte/eines Gedichts, Perspektivwechsel, Kurzgeschichten, etc.

In E2 bietet sich ein Schwerpunkt auf nicht fiktionale Texte, speziell Zeitungsartikel, Reden, Dokumentationen an. Das beinhaltet die Analyse struktureller und rhetorischer Mittel in Bezug auf ihre Leserwirkung (Einleitung, Argumentationsstruktur/ Antithese, Argument/ Beispiel, Schlussfolgerung). Für die Bewältigung des Anforderungsbereichs III bieten sich produktorientierte Texte an. In E2 kann hier ein besonderes Augenmerk auf Textsorten gelegt werden, die eine logisch überzeugende Argumentation und das Einbringen von Hintergrundwissen erfordern. Hierzu gehören beispielsweise Artikel, Reden, Kommentare etc. Es können beispielsweise auch eigene Nachrichtensendungen/ bzw. Dokumentationen gedreht werden.

In Q1.1 sollten die in E eingeführten Kompetenzen gefestigt und vertieft werden. Die Themenhefte bieten abwechslungsreiches Textmaterial in Bezug auf die Grundideen des American Dream wie z.B. Gleichheit / Freiheit, Eigenverantwortung / Selbstbestimmung, Ehrgeiz / Fortschritt / Grenzüberschreitung, Demokratisierung / Mittel der Macht, etc. Konkret bieten sich geschichtliche (z.B. erste Siedler, Unabhängigkeitskrieg, Bürgerkrieg, Great Depression, Vietnamkrieg) und soziale/politische Themen an, die zu einer abstrakteren und kritischen Betrachtung der nicht immer positiven Entwicklungen in der amerikanischen Gesellschaft führen sollten (American (Suburban) nightmare, Weltpolizei, Waffengesetze, Wahlsystem, Gesundheitssystem, illegale Einwanderung, Rolle der Frau, etc.).

In Q1.2 sollte das Augenmerk auf eine mögliche Prüfung im Kernfach Englisch gelegt werden. Fiktionale und nicht fiktionale Texte sind ausgewogen zu behandeln (siehe Vorgaben des Ministeriums zum Themenkorridor *Science and Technology*).

In Q2.1 sollte das Augenmerk auf eine mögliche Prüfung im Kernfach Englisch gelegt werden. Fiktionale und nicht fiktionale Texte sind ausgewogen zu behandeln (siehe Vorgaben des Ministeriums zum Themenkorridor *African Americans*).

In Q2.2 sollten die Prüfungskandidaten auch prüfungsrelevante Aufgabenstellungen bearbeiten.

In Bezug auf die Behandlung des Autors William Shakespeare bieten sich Auszüge, Sonette oder Verfilmungen an. Originaltexte sollten ausreichend annotiert sein. Nicht-fiktionale Texte über die Bedeutung und Relevanz des Autors und seiner Werke verstärken das Verständnis. Produktorientierte und gestalterische Aufgaben bieten eine Möglichkeit für eine schülerorientierte Herangehensweisen (z.B. expressives Lesen, Inszenierung von Szenen, Erstellung von Fotostories oder Comics, Umschreiben von Szenen: Gespräche, die nie stattgefunden haben, Versetzen der Problematik in die Neuzeit).

Interkulturelle Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler lernen, verschiedene Positionen einzunehmen, z.B. durch Rollenübernahme in verschiedenen Beziehungskonstellationen / in unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler ihr fremdkulturelles Wissen, insbesondere in der Form soziokulturellen Orientierungswissens, und ihre Einsichten in die kulturellen Prägungen von Sprache und Sprachverwendung.

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler werden gezielt angeleitet, Sensibilität für Sprache zu entwickeln und die Ausdrucksmittel und Varianten einer Sprache bewusst zu nutzen. Die Schulung der Sprachbewusstheit umfasst Register, themenspezifischen Wortschatz und Fachvokabular, Idiomatik, Adressaten- und Situationsangemessenheit. Die Betrachtung von regionalen, sozialen und kulturell geprägten Varietäten des Sprachgebrauchs bietet sich u.a. im Themenkorridor *African Americans* (Besonderheiten *African American English*) und im Thema *Growing up* (z.B. standardsprachliche Texte in Jugendsprache umformen) an. Auch Sprachmittlungsaufgaben sind geeignet, um sprachliche Kommunikationsprobleme zu erkennen und Möglichkeiten ihrer Lösung, u.a. durch den Einsatz von Kompensationsstrategien, abzuwägen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen zu erkennen und zu reflektieren.

Sprachlernkompetenz

Sprachlernkompetenz beinhaltet die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und bewusst zu gestalten, wobei die SuS auf ihr mehrsprachiges Wissen und auf individuelle Sprachlernerfahrungen zurückgreifen. Daher sollen die SuS gezielt dabei unterstützt werden, Leistungsnachweise vor- und nachzubereiten, z.B. durch Lernzettel, Fehleranalysen /-protokolle und Auseinandersetzung mit den Korrekturanmerkungen der Lehrkraft, um Konsequenzen für das zukünftige Sprachlernen zu ziehen. Die Sprachlernkompetenz bezieht auch die selbständige Vokabel(lern)arbeit und Wortschatzerweiterung mit ein, die durch den Unterricht angestoßen, aber durch die SuS in häuslicher Arbeit komplettiert wird. Dazu gehört z.B. das Wissen um die Arbeit mit eng-engl. Vokabellisten, Mind Maps, Über-/Unterordnungen, Flow Charts etc. und auch das Wissen darüber, mit welcher Form der Einzelne am besten langfristig Vokabeln im Langzeitgedächtnis verankert. Lernstrategien, Lernorganisation sowie Archivierungsstrategien finden dabei Anwendung.

8 Ausblick

Das Curriculum wird regelmäßig von der Fachschaft überprüft und weiterentwickelt.

Gf, Stand 10.11.2020